

Debelleye und Mangin; dieser besonders nahm an meinem Streben so viel Anteil, daß er mich mehreremal in sein Arbeitszimmer rufen ließ, um meinen Eifer anzuregen und mich mit einigen schmeichelhaften Worten zu ermutigen. Außerdem bin ich seit der Julirevolution den Herren Girod, Baude, Vivien und Gisquet verbunden.

Es waren mehrere Jahre nötig, um in dem genannten Bureau aus den vorliegenden Akten und aus den Registraturen einen Auszug zu fertigen, die über alle jene Frauen, die an der Spitze von Bordellen stehen, so wie über jede öffentliche Dirne, welche die Verwaltung ihrer Aufsicht unterwerfen konnte, geführt werden. Ohne Zweifel sind diese Ergebnisse sehr schätzbar; doch kann ich sie ihrem Werte nach nicht mit denen vergleichen, welche ich von Ärzten und Beamten erhielt, die ohne von meinen Besuchen und Fragen ermüdet zu werden, immer meinen Wünschen mit einem Eifer entgegen kamen, den ich nie vergessen werde. Sie werden es sicher nicht übel deuten, wenn ich hier bekenne, daß ich alle neuen Aufschlüsse, welche sie mir gaben, einer Art von Kontrolle unterwarf; daß ich immer über denselben Gegenstand noch mehrere andere befragte. Die Liebe zur Genauigkeit, welche bei mir wahrhafte Gewissenssache ist, zwang mich, auf solche Art zu verfahren; werden dergleichen Angaben nicht von denen, welche sie selbst sammelten, summiert, so läuft man zu oft Gefahr, sich zu täuschen, als daß man sich den Beweis der Echtheit ersparen dürfte. Zugleich wird dieses Geständnis auch erklären, warum ich über manche scheinbar sehr unbedeutende Dinge so oft von neuem Nachfrage hielt.

Beim weitem Lesen in dieser Arbeit wird man erfahren, daß die Dirnen einen Teil ihrer Lebenszeit teils im Gefängnis, teils im Spitale zubringen; ich mußte ihnen in beide Orte folgen und sie hier mit neuer Sorgsamkeit studieren.

Im Gefängnis, das ich unzählige Male besuchte, zu verschiedenen Stunden des Tages und der Nacht, habe ich ganz Neues und höchst Anziehendes gesammelt, sowohl von Oberbehörden und Geistlichen, als auch von Ärzten, von seiten der Aufseher und Aufseherinnen und vielen andern, die, von mir angewiesen, mir schätzbare Belege zu schaffen vermochten.

Im Spitale ging ich zu Werke wie im Gefängnis. Ich begleitete häufig die Ärzte und Wundärzte, wenn sie die Kranken besuchten;